

# ENPHE Seminar

Madrid März 2015

Moira Beugert und Muriel Wirth



Erneut durften zwei Studierende der ZHAW, Studiengang Physiotherapie an das Frühlings Seminar von ENPHE reisen. Es fand vom 12. – 14- März 2015 an der Universidad San Rafael – Nebrija in Madrid statt.

Die Einführungsveranstaltung für die neuen Studierenden bildete den Start des Seminars. Am Donnerstag morgen trafen sich alle Studenten in der Universität San Rafael, es wurden die Grundstruktur des ISB und die einzelnen Workinggroups vorgestellt, um den Neumitgliedern einen Überblick zu verschaffen. Der erste Eindruck dieses Treffens war sehr erfreulich, das Klassenzimmer war bis auf den letzten Stuhl gefüllt. Seit der Gründung des ISB gab es noch nie eine so hohe Teilnehmerzahl an Studierenden. Ein Rekord von 51 Studierenden aus 13 Ländern wurde erreicht!

Spätestens nach dem ersten Block waren alle im ISB-Arbeitsmodus und die motivierte und positive Stimmung verbreitet sich schnell.

Nach der Vorstellung ging die Arbeit in den 3 student-workinggroups los. Es wurde evaluiert, was seit der letzten Konferenz alles getan wurde und welche neuen Ziele für das kommende halbe Jahr verfolgt werden. Das Ziel der Promotion Gruppe bis zur nächsten Konferenz ist, alle Universitäten, welche nur Lehrpersonen nach Madrid geschickt haben, über den ISB zu informieren und das Engagement von Studierenden zu fördern. Wir erhoffen die Studentenzahl bis zur Konferenz in Ghent abermals zu steigern.

Das Ziel der Internationalisation Studenten Gruppe ist, die Kommunikation unter den internationalen Physiostudenten zu verbessern und eine Plattform dafür zu kreieren. Vor allem das Promoten der internationalen Physio-Events, der Austausch von fachlichen Fragen und Lernhilfen, wie auch Unterstützung für Exchange-Semester wollen wir damit vereinfachen und fördern. Andere Gruppen befassen sich mit Themen wie ‚problem based learning‘ und dem Sammeln von Links und Guidelines welche sich für das Studium bewährten. Sämtliche Gruppen haben die neuen Ziele vorgestellt und für alle Anwesenden kurz zusammengefasst, was im letzten halben Jahr alles geschafft wurde.

Eines der Ergebnisse seit Tartu ist das Promotionvideo vom ISB, welches den neuen Studenten den Einstieg vereinfachen soll. (<https://www.youtube.com/watch?v=jndSFj7hcqw>)

Als Abschluss des ISB-Tages am Donnerstag, hielten zwei spanische Dozenten eine Lektion über Balancetraining mithilfe der augmented und virtual reality. Besonders spannend wurde dieser Vergleich in der direkten Anwendung. Die Studenten von Nebrija stellten einen Workshop zusammen mit klassischen Balance Übungen und virtuellen Möglichkeiten mit einer Nintendo Wii.



Am Freitag fing die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen an. Der Ablauf war ähnlich wie am Vortag. Die ZHAW-Formation gliederte sich in der Internationalization Workinggroup an. Das Hauptthema in unserer Gruppe war ‚internationalization@home‘ dazu hatten wir am Vormittag einen kurzen Vortrag und ein Brainstorm in sechser Gruppen, wobei eine Liste mit all den Internationalization@home Programmen der verschiedenen Schulen erstellt wurde. Es stellte sich heraus, dass die ZHAW zu den Schulen mit den meisten darauf ausgelegten Modulen zählt und viele Möglichkeiten für internationale und interkulturelle Interessen anbietet. Trotzdem haben wir die eine oder andere spannende Idee aufgefasst und hoffen evtl. ein Projekt in dieser Art starten zu können. Besonders die unterschiedlichen Ansichten der Lehrer und Studenten war für beide Gruppen sehr aufschlussreich. Am Freitag wurde viel diskutiert und verglichen. Am Ende des Tages wurden die Ziele, welche bis zur Herbstkonferenz 2016 erreicht werden sollen festgelegt. Da wir so viele Interessen und auch Gruppenmitglieder waren, gab es abermals drei Gruppen. Eine Gruppe kümmert sich um ein Dokument, welches den Ausdruck ‚Internationalization @home‘ erläutert und definiert. Die zweite Gruppe arbeitet an der Umsetzung vom joint international project (JIP), einem Projekt welches Bachelorarbeiten in internationaler Zusammenarbeit ermöglichen soll. Die dritte Gruppe setzte sich nur aus Studenten zusammen, welche ein Konzept erarbeitet, wie Schulen das Thema ‚interkulturelle Patienten in der Physiotherapie‘ in den Unterricht einfließen lassen könnten. Die drei Seminartage vergingen wie im Flug. Durch eine sehr gute Organisation und Engagement konnten wir dieses Jahr viel erreichen und erarbeiten, besonders im ISB ist wieder ein guter Schritt nach vorne passiert.

Zwischen den vielen Diskussionen und workinggroups hatten wir ein tolles Abendprogramm am Freitag. Besonders die Fussballfans freuten sich auf das social program vom diesjährigen ENPHE Seminar. Eine Führung durch das Fussballstadion Santiago Bernabéu mit anschließendem Galadinner. Spätestens beim Eintreten in das Stadium waren jedoch alle

sprachlos. Eine sehr eindrückliche Führung durch ein Stadion für bis zu 85'000 Zuschauer mit Umkleidekabinen, welche an einen Spa Resort erinnerten, wurde uns geboten.

Das Dinner fand im selben Gebäude statt mit Überblick auf das ganze Fussballfeld. Anschliessend trafen sich Studenten sowie Dozenten in einer spanischen Bar und liessen den Abend ausklingen. Das ganze Seminar ist sehr gelungen, mit einem spanischen touch und ungewöhnlichen Speisezeiten.

Es wurde viel diskutiert, verglichen, Pläne geschmiedet, Kontakte geknüpft und Ziele gesteckt. Für uns war es ein sehr motivierendes Wochenende und wir sind sehr gespannt was bis zum nächsten Treffen an der Herbstkonferenz in Ghent erreicht wird.